

## Verloren in Relationen

### Verstörende Bilder eines Theaterfotografen

Ein einsamer Flügel vor der nördlichen Wand mit den Rundbogenfenstern, drei weggeräumte Bistrotische und ein Schränkchen vor der südlichen. Dazwischen Leere. Diese Szenografie könnte für den Auftritt der Fotografien Rolf Arnolds extra geschaffen worden sein. Doch es der heutige Zustand der Aula in der Alten Handelsschule. Das voluminöse wie heruntergekommene Gebäude in Kleinzschocher, durch dessen Korridore viel Improvisation und etwas Esoterik wabert, ist eine perfekte Bühne für die Bilder. Mit Bühnen kennt Arnold sich aus, ist er doch der Hausfotograf des Centraltheaters, lichtet also normalerweise Mimen bei ihrem inszenierten Spiel ab. Seine Arbeiten sind vielen Leipzigern bekannt, nicht unbedingt aber sein Name.

Auch wenn es im Theater nicht immer harmonisch und sittsam zugeht, scheint Arnold eine Ausgleichsbetätigung zu benötigen, die noch etwas mehr auf die Rückseiten des Lebens schaut. Schön im klassischen Sinne kann man seine in der Ausstellung gezeigten Bilder wirklich nicht nennen. Ein Mädchen mit zerzaustem Haar und geröteter Nase übt sich im bösen Blick, hat darin ein fortgeschrittenes Niveau erreicht. Mit geschlossenen Augen geht eine Frau durch die Gegend, eine andere verschwindet in einem dunklen Durchgang. Von einer glücklichen Familie am Strand sind nur verwaschene Schatten geblieben.

Diese Art des Abbildens verweigert sich bei aller Erkennbarkeit der Motive einem starren Realismus, der der Fotografie gemeinhin zugeschrieben wird. Während Arnold im Hauptberuf das Inszenierte vor der Optik hat, betätigt er sich hier als Regisseur des Dramatischen hinter dem Apparat. Auch wenn die rahmenlos an die Wand gehefteten Abzüge große Formate haben, lässt ihnen das Umfeld im kahlen Schulsaal viel Platz. Die Leere mancher dargestellten Raumsituationen wirkt so wie eine Multiplikation. *Jens Kassner*

iAlte Handelsschule, Gießerstr. 75, Mo-Fr 9-12 Uhr, Sa 14-17 Uhr; Finissage: 21.4., 17 Uhr

Großes Format, leerer Raum: Werke Rolf Arnolds in der Alten Handelsschule. Foto: Jens Kassner



